



P R E S S E N O T I Z

Hilfeleistung in der Antarktis

An der russischen Station Drushnaya II in der Antarktis ist ein russischer Hubschrauber bei schlechter Sicht und mit Fehlanzeige des Höhenmessers bei der Landung abgestürzt. Dabei gab es 4 zum Teil Schwerverletzte.

Die beiden deutschen Polarflugzeuge "Polar 2" und "Polar 4" des Alfred-Wegener-Instituts für Polar- und Meeresforschung befanden sich gerade für ein kleines Vermessungs- und Erkundungsprogramm in der Gegend bei der im Dezember auf einer der Eisinselfn wiederentdeckten russischen Station Drushnaya I. Drushnaya I ist derzeit besetzt, man ist am Abräumen. "Polar 2" flog sofort nach dem Helikopterabsturz mit einem russischen Arzt von Drushnaya I nach Drushnaya II und brachte die Verletzten zur weiteren Versorgung nach Drushnaya I zurück. "Polar 4" war dort als "standby" geblieben. Den Verletzten geht es den Umständen entsprechend gut. Die russischen Forscher bedankten sich sehr herzlich für diese Hilfeleistung.

Bremerhaven, 12.02.87

SS/bur